

WZ+ Wuppertaler Bezirksliga - Report

FSV Vohwinkel bleibt dran, Germania Wuppertal wohl drin

Wuppertal · Vohwinkeler verkürzen nach klarem Sieg in Velbert als weiterhin Dritter den Rückstand auf die Tabellenspitze. Germania dreht in Langenfeld einen 0:2-Rückstand. Hohe Niederlagen für FK Jugoslavija und Cronenberger SC.

10.05.2026, 19:50 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Henock Manata liegt im Velberter Strafraum, Niklas Dörrier hat abgezogen. Beide trafen für Vohwinkel beim am Ende klaren Sieg.

Foto: Otto Krschak

Von Peter Ryzek und Marc Posthaus

SSVg Velbert 2 – FSV Vohwinkel 1:5 (1:1). Der FSV ist weiter im Geschäft. Das Team von Christian Bialke konnte nach dem 2:0-Hinspielerfolg gegen die Zweitvertretung der SSVg auch das Rückspiel für sich entscheiden. Gleichzeitig leisteten sie dem SSV Germania Wuppertal, der auch gewann, Schützenhilfe. Nach dem 2:1-Erfolg beim bisherigen Spitzenreiter SC Reusrath übernahm der SV Solingen 08/10 am Freitagabend die Tabellenführung und liegt nun zwei Punkte vor den Vohwinkeler, die vor einer Woche eine empfindliche 1:3-Niederlage gegen den SC Reusrath (Zweiter mit einem Punkt Rückstand) kassiert hatten. In Velbert schockte Faruk Hepgüler mit seinem Führungstreffer nach sieben Minuten die von Beginn an dominierenden Vohwinkeler nur kurz. Auf Zuspiel von Luis Fritsch markierte Kapitän Niklas Stolle fünf Minuten später den Ausgleich. Weitere Chancen ließen die Füchse bis zur Pause ungenutzt.

Gegen die immer härter agierenden und lediglich auf Torsicherung bedachten Hausherren dauerte es bis zur 56. Minute, ehe Henock Manata zum hochverdienten 2:1 traf. Auch wenn bei den Standards nicht alles rund lief, setzten sich die Wuppertaler nach 76 Minuten durch Manatas zweiten Treffer ab. Leon Zahran (80.) und Niklas Dörrier sorgten für einen auch in der Höhe verdienten Erfolg. ryz

HSV Langenfeld – SSV Germania Wuppertal 2:3 (2:2). Erneut zeigte Germania Nehmerqualitäten: bereits zum vierten Mal egalisierten die Jungs vom Freudenberg einen 0:2-Rückstand. Und am Ende bescherte ihnen Fortuna in der Schlussminute sogar noch den Siegtreffer zu Auswärtserfolg beim spielstarken HSV Langenfeld. Für den SSV zählt in der entscheidenden Saisonphase jeder Zähler und man kam beim HSV, gegen den man das Hinspiel mit 1:4 verloren hatte, denkbar schlecht ins Spiel. Ginet Celebi drückte das Leder bereits nach 45 Sekunden zur Führung ins Tor. Und nachdem Oleksii Yermolaiev in der zehnten Minute für das 2:0 gesorgt hatte, war das Schlimmste zu befürchten. Doch nach 20 Minuten fing sich das Team von Ünsal Bayzit und nahm das Heft des Handelns in die eigene Hand. Omar Sarsour behielt in der 22. Minute die Nerven und verwandelte den verhängten Handelfmeter zum 1:2-Anschluss. Und nachdem sich Hazim Dezic kurz vor der Halbzeitpause auf der rechten Seite durchgetankt und in die Mitte geflankt hatte, war Pascal Glittenberg mit seinem „schwachen“ Rechten zur Stelle und netzte zum Ausgleich ein. „In der zweiten Hälfte haben wir das Spiel dann kontrolliert und hatten viele Chancen zur Führung. Am Ende feiern wir dann doch noch einen wichtigen Sieg“, freute sich SSV-Coach Bayzit. In der Schlussminute war es der erst elf Minuten zuvor eingewechselte Nazar Kasianchuck, der mit „Links“ einen ganz wichtigen Treffer erzielte, der die Germanen auf den 13. Rang klettern lässt. ryz

WZ+ Fußball-Spiel des Tages

TSV Ronsdorf rettet sich und minimiert Rotts Chancen auf den Klassenerhalt



BV Gräfrath – FK Jugoslavija 3:7 (3:1). Neun Spiele lang war der Tabellenvierte Jugoslavija ungeschlagen und hatte dabei ganze fünf Gegentore schlucken müssen. Am Sonntag gab es in Gräfrath allerdings einen Systemausfall – vor allem in den letzten 15 Minuten, als sich die Gäste beim Stand von 3:4 noch drei Treffer binnen fünf Minuten einschenken ließen. „Die ersten vier Gegentore resultierten aus individuellen Fehlern, die letzten drei waren einfach Einstellungssache“, war Trainer Florim Zeciri verärgert. Die Wuppertaler mussten zu allem Überfluss in der Schlussphase mit einem Mann weniger agieren, weil sich Abwehrspieler Dogan Can verletzt hatte und alle Wechseloptionen bereits ausgeschöpft waren. In den ersten 75 Minuten überzeugte Jugoslavija dennoch offensiv und erspielte sich immer wieder gute Gelegenheiten, während Gräfrath jeden Fehler der Gäste eiskalt bestrafte und zum 1:0 (20.), 2:1 (38.), 3:1 (42.) und 4:2 (56.) traf. „Wir waren eigentlich bis zu den Gegentreffern immer das bessere Team und am Drücken. Auch nach der Halbzeitpause sind wir gut rausgekommen. Heute war es insgesamt ein schwarzer Tag für uns“, so Zeciri. Faris Hodzic (29.), Luca Lenz (54.) und Aleksandar Stanojevic (57.) trafen für die Gäste, die am kommenden Sonntag (15 Uhr) auf dem Ophof den Cronenberger SC erwarten. mkp

Tuspo Richrath – Cronenberger SC 6:1 (2:0). Nach der unnötigen Niederlage in Wülfrath am vergangenen Sonntag kam die junge CSC-Mannschaft in Richrath unter die Räder, weil sie aus Sicht ihres Trainers Samir El Hajjaj derzeit weit weg vom Leistungsmaximum ist: „Wir haben hochverdient verloren. Die Power ist aktuell nicht da, die Jungs sind nicht so fit. Wir trainieren momentan auch nur zwei Mal die Woche, weil einfach kein Platz da ist.“ Trotz der deutlichen Niederlage hinterließen die Cronenberger zumindest im ersten Durchgang offensiv einen guten Eindruck und hatten unter anderem durch Aldin Hamidovic und Jonas Niehues beste Möglichkeiten auf eigene Treffer. Stattdessen traf Richrath nach einer Ecke zum 1:0 (15.) und ließ nur 60 Sekunden später nach einem Konter das 2:0 folgen. Nach Wiederbeginn ließ das Defensivverhalten der Gäste zu wünschen übrig – Richrath hatte teilweise leichtes Spiel und ließ weitere Treffer folgen, ehe Rene Winter wenigstens noch der Ehrentreffer gelang (78.). mkp



Link kopieren